

Nationalmannschaft bereitet sich intensiv auf WM 2010 vor

Einen intensiven Lehrgang erlebten 16 A-Kaderspieler am 26. und 27. September in Suderwich. Nach drei teils sehr kurzfristigen Ausfällen bei den Frauen lud Bundestrainer Mario Müller 5 Nachwuchsspielerinnen des örtlichen Vereins ein, mit zu trainieren. Test von Mixedkombinationen, die WM-Qualifikationsturniere, die Theorie und Praxis des alternierenden Doppels und vieles mehr stand auf dem umfangreichen Programm, das sich über zwei Tage erstreckte. Nach dem Lehrgang wurde Alexandra Boelsen (SG Suderwich) neu in den A-Kader berufen.

Melanie Böttcher bei Autounfall am Knie verletzt

Die Woche vor dem Lehrgang war durch die Absagen bei den Frauen durch Improvisation geprägt. Am schlimmsten traf es die aktuelle Nr. 4 Melanie Böttcher, die nach einem schweren Autounfall am Knie operiert werden musste und nun vor einem wochenlangen Heilungs- und Rehabilitationspro-



Noch etwas schüchtern zu Beginn: Die vier Suderwicher Lehrgangsgäste

zess steht. Während Silke von Aschwege durch ihre Heirat verhindert war, musste Naemi Singrün bedingt absagen. Alexandra Boelsen erhielt darauf die Einladung, am gesamten Lehrgang teilzunehmen, die vier anderen Jugendspielerinnen der SG Suderwich durften an der ersten Trainingseinheit aktiv teilnehmen und verkauften sich prima.

Das Teamfoto wurde zu Beginn des Lehrgangs gemacht



Spaßiges "Speed Dating" Turnier im Mixed

Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen der Mixeddisziplin, die sich in der Spielweise international kaum von der deutschen unterscheidet. Das Mixed wird bei den Matches der Team-WM in der dritten Runde nach zwei Einzel und vor zwei Doppelrunden gespielt. Hierfür benötigt Coach und Team eine Vielzahl von Einsatzoptionen, um sich nicht nur auf wenig eingespielte Vereinsduos zu verlassen. Bei einem "Speed-Dating"-Turnier, erhielten die jeweils vier besten Mixedspieler beider Geschlechter die Gelegenheit, mit vier verschiedenen Partnern drei verschiedene Spielsituationen (Rückstand, Vorsprung, Gleichstand) durchzuspielen. So konnte sich jeder der Beteiligten einen schnellen Überblick darüber verschaffen, welche Mixedkombination Harmonie und Effektivität verspricht und welche eher nicht. Diese Spielform bereitete den Spielern darüber hinaus noch viel Spaß.

Konzentration auf die ersten Ringe beim alternierenden Doppel

Das alternierende Doppel wurde an beiden Lehrgangstagen ausführ-

Die WM vor Augen

RINGTENNIS: A-Kader trainiert in der Hörster-Halle / Ranglistenturniere um Startplätze

SUDERWICH. (meho) An die Ringtennis-Weltmeisterschaft in Indien erinnert sich Vera Vollhase gern zurück. Mit der deutschen Nationalmannschaft würde die Suderwicherin im kommenden Jahr die gute Bilanz gern bestätigen – zumal die Titelkämpfe eigenen Land stattfinden.

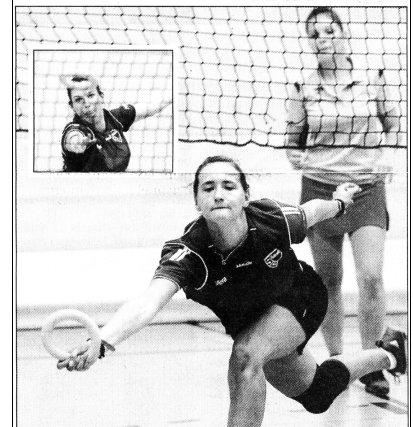
Vom 31. Juli bis 6. August 2010 spielen die besten Ringtennis-Spieler um die Titel. Auch Vereinskameradin Michaela Gütling möchte dann in Koblenz mit von der Partie sein.

Die Chancen hierfür stehen nicht schlecht. Beide Sportlerinnen der SG Suder-

wich gehören zum A-Kader. Und der hat nun einen zweitägigen WM-Vorbereitungslehrgang in der Günter-Hörster-Halle absolviert. Der vierte von insgesamt acht.

Noch stehen die WM-Startplätze nicht fest. Die Athleten um Bundestrainer Mario Müller (Hamburg) bestreiten 20 Turniere. Wer kontinuierlich gute Leistungen bei den Lehrgängen, Turnieren und in der Bundesliga zeigt und in der internen Rangliste vorne liegt, erhält ein WM-Ticket. „Hoffentlich ist am Ende alles entschieden“, sagt Müller.

Eingebettet wurde das neunten Ranglistenturnier in Suderwich in Trainingseinheiten und Video-Analysen.



Verbissene Kämpfe um die begehrten WM-Tickets: Beim Lehrgang in Suderwich haben Vera Vollhase und Michaela Gütling (kl. Foto) alles gegeben. —FOTOS: HOLZ

Aus: Recklinghäuser Zeitung vom 2. Oktober 2009

lich in Theorie und Praxis behandelt. Da vier von zehn Spiele einer Teambegegnung in dieser Doppelversion ausgetragen werden und dazu auch die beiden WM-Titel im Frauen- und Männerdoppel neu im Programm sein werden, kommt dieser Disziplin, die es erst seit 6 Jahre gibt, eine große Bedeutung zu. Anhand von Skizzen und einer Videoanalyse verdeutlichte der Trainer die Strategie und Taktik des alternierenden Doppels. Klar ist, dass die Mannschaft das Spiel gewinnt, der es häufiger gelingt, Punkte bei eigener Angabe zu erzielen. Bei den

(Fortsetzung auf Seite 25)